

## Stadt Rheine



**Guten Morgen!**

Es gibt einige Leckereien, die vorwiegend von Kindern verzehrt werden (sollen), die aber tatsächlich auch vielen Erwachsenen schmecken. Und es gibt Erwachsene, die der Meinung sind, dass solche Leckereien ausschließlich nur für die Kinder vorgesehen sind. Das führt schon

mal zu Irritationen in den Familien. So fragte Emsigs junge Bekannte so um die 30, die mit ihrer Mutter in einem Hotel übernachtete, beim Frühstück nach einer bekannten Nuss-Nougat-Creme. Die Servicekraft im Hotel erklärte mit strenger Miene, dass es diesen Brotaufstrich nur für Kinder gebe. „Aber das ist doch mein Kind“, stellte die Mutter mit Blick auf ihre Tochter schmunzelnd klar. Die Servicekraft ließ sich erweichen und hatte Mitleid mit dem Gästedu. Die Creme für das „Kind“ im fortgeschrittenen Alter gab es dann doch noch, erfuhr..

*Rheiner Emsig*

### NACHRICHTEN

## 17-Jähriger schlägt Lehrer in der Poststraße blutig

mas- RHEINE. Mit roher Gewalt hat ein 17-Jähriger aus Hörstel auf das couragierte Einschreiten eines 65-jährigen Pädagogen am Gymnasium Dionysianum reagiert. Auf der Poststraße hat der 17-Jährige dem Lehrer ins Gesicht geschlagen. Der 65-Jährige erlitt eine stark blutende Verletzung, die im Krankenhaus genäht werden musste. Zudem wurde die Brille des Mannes zerstört.

Wie die Polizei auf Anfrage bestätigte, ereignete sich der Vorfall bereits am vergangenen Donnerstagvormittag. Eine Gruppe von fünf Jugendlichen randalierte an den Fahrradstellplätzen vor dem Gymnasium Dionysianum in der Schleupestraße. Sie beschädigten dabei dort abgestellte Fahrräder. Der Aufforderung, damit aufzuhören, quittierten sie mit Pöbeleien. Als die Jugendlichen erneut Räder beschädigten, schritt der stellvertretende Schulleiter ein.

Er wollte Namen und Adresse von den Jugendlichen und forderte sie auf, bis zum Eintreffen der Polizei mit in das Schulgebäude zu kommen. Als die Jugendlichen Richtung Innenstadt davonliefen, verfolgte er sie mit dem Rad. In der Poststraße holte er eine 15-jährige Rheinenserin aus der Jugendgruppe ein und wollte sie zur Rede stellen. In dem Moment schlug ihr 17-jähriger Begleiter dem Lehrer mit der Faust unvermittelt ins Gesicht. Die Wucht des Schlags zerstörte die Brille des 65-Jährigen und führte zu einer stark blutenden Gesichtsverletzung, die im Krankenhaus behandelt werden mussten. Aufgrund von Fotoaufnahmen am „Dio“ ermittelte die Polizei den 17-Jährigen. Es handelt sich um einen Schulabbrecher, der in einer offenen Jugendwohngruppe in Hörstel untergebracht ist und schon mehrfach mit der Polizei zu tun hatte.

## Einbruch beim SC Altenrheine

RHEINE. Auf dem Sportgelände des SC Altenrheine am Schürweg haben sich in der Nacht zum Dienstag bisher unbekannte Täter aufgehalten. Die Einbrecher begaben sich laut Mitteilung der Polizei in der Zeit zwischen Montagabend, 21.30 Uhr, und Dienstagmorgen (2. Juni) 8 Uhr, zum Pavillon/Verkaufsraum des Vereins. Sie

brachen die Eingangstür auf und suchten in mehreren Schränken nach Diebesgut. Da dort keine Wertgegenstände aufbewahrt werden, verließen sie das Areal ohne Beute. Die angerichteten Sachschäden werden ersten Ermittlungen zufolge auf circa 800 Euro geschätzt. Die Polizei bittet um Hinweise unter ☎ 05971/938 4215.

## Wochenmarkt auf heute vorverlegt

RHEINE. Der sonst donnerstags in der Rheiner Innenstadt sowie in Mesum stattfindende Wochenmarkt wird wegen des bevorstehenden Feiertages auf heu-

te, Mittwoch, vorverlegt. Am Freitag, 5. Juni, findet der Markt auf dem Emstorplatz wie üblich statt, ebenso wie der Markt am Samstag auf dem Marktplatz.



## „Tanz der Kräne“ auf dem Areal der Emsgalerie

Vier überdimensionale Kräne, die jeweils auf einer Länge von mehr als 60 Metern Baulasten bis zu 4,9 Tonnen transportieren können, kreisen

seit wenigen Tagen auf dem Baugelände der zukünftigen Emsgalerie. Die Fundamente des viergeschossigen Baus mit Parkdecks seien ge-

setzt, erklärte auf MV-Nachfrage die ausführende Baufirma MBN Bau AG. Demnächst werden die Bodenplatten aus Stahlbeton gegossen.

Auch am Fronleichnamfeiertag wird auf der Baustelle gearbeitet. Bis zum Jahresende soll der Rohbau weitgehend fertig sein. Foto: Rapreger

# Weniger Platz für Räder, mehr für öffentliche Toiletten

Neugestaltung des Bustreffs beschäftigt den Senioren- und den Behindertenbeirat

eva RHEINE. Der über 30 Jahre alte Bustreff in der Matthiasstraße soll abschnittsweise umgestaltet werden. „Doch erst wenn Zahlen auf dem Tisch liegen, können wir loslegen mit dem Umbau.“ Mit „Zahlen“ meint Albert Löcke, Verkehrsplaner der Technischen Betriebe (TBR), die Höhe der Fördermittel. Auf diese wartet die Politik noch. Wann ist Baubeginn? Löcke geht vom Frühjahr 2016 aus.

Bürger- und Anliegerversammlungen gab es bereits. Am Montag erläuterte Löcke den Planungsstand des ZOB gleich zwei weitere Male: Am

Morgen im Seniorenbeirat unter Leitung von Jutta Kordts, nachmittags im Beirat für Menschen mit Behinderung unter Vorsitz von Claus Meier.

Der Umbau betrifft nicht nur die Matthiasstraße. Auch der Übergangsbereich vom Bahnhof bis zur Fußgängerzone am Borneplatz soll einbezogen und somit aufgewertet werden. Gehwege werden verbreitert. Zugunsten der optischen Aufwertung müssen Fahrradstände weichen. Platz soll dann am bisherigen Standort vor dem neuen Rathaus lediglich für 20 Räder sein. An anderen

Stellen, etwa an der Herrenschreiberstraße hinterm Rathaus, vor der Kulturetage und an der Volksbank könnten weitere Fahrradstände entstehen. Ein Ausgleich könne aber „nicht eins zu eins“ geschehen, meinte Löcke.

Der Platz für motorisierte Räder werde ebenfalls wegfallen. Heike Barnes aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung bedauerte das. Denn dieser werde auch von Menschen mit Behinderung genutzt. Positiv aufgenommen wurde jedoch die vom Bahnhof kommende Weiterführung der taktilen Leitein-



Die Pläne zur Umgestaltung des Bustreffs nahmen der Seniorenbeirat und der Beirat für Menschen mit Behinderung genau unter die Lupe. Foto: Sven Rapreger

richtungen für sehbehinderte Menschen bis zum Busteig sowie zur Rathauspassage. Diese können den geplanten Wegfall der Radstände vor dem Küchenstudio nur begrüßen. Gehen diese nämlich derzeit vom Bahnhof über die Ampel Richtung Rathaus, werden sie mit den Leitlinien direkt in die dort abgestellten Fahrräder geführt.

Dass es am Bustreff neben einem Aufenthaltsraum und zwei Toiletten für das Personal auch eine öffentliche, für

Rollstuhlfahrer geeignete Toilette geben wird, wurde begrüßt. Ludger Schnorrenberg aus dem Seniorenbeirat ist die Anzahl jedoch zu gering. „Wir sollten uns damit nicht abfinden.“ Löcke will die Anregung mit ins „Planerbüro“ nehmen, meinte aber: „Ich kann ihnen nichts versprechen.“

Private Reisebusanbieter sollen weiterhin am Bahnhof stehen. Ab Juli, so berichtete Löcke, soll ein „Flix-Bus“ täglich von Rheine nach Berlin und zurück fahren.

# Jugendlicher Schwung für RGHM-Redaktion

Zeitschrift „Rheine – gestern, heute, morgen“ öffnet sich Nachwuchsautoren: Heft 73 bietet ein breites Spektrum von Themen

pn- RHEINE. „Junger Blick auf alte Zeiten“: Die Redaktion der Zeitschrift „Rheine – gestern, heute, morgen“ (RGHM) geht neue Wege. In der jetzt vorgelegten 73. Ausgabe 1/2015 erscheint jetzt erstmals eine Rubrik, für die junge Autoren der Rheiner Schulen für eine Mitarbeit gewonnen wurden. In diesem Fall ist es ein Quartett des Gymnasiums Dionysianum, das die im vergangenen Jahr gezeigte Ausstellung „So sterben wir, so sterben wir...“ noch einmal Revue passieren ließ. Jasmin Mehanic, Niklas Blau, André Hemmelder und Matthias Revermann schrieben über verschiedene Aspekte der Ausstellung, mit der das Dionysianum im vergangenen Jahr einen Beitrag in der Reihe „100 Jahre Erster Weltkrieg – 75 Jahre Zweiter Weltkrieg“ leistete.

„Wir möchten auch weiterhin Schüler der Oberstufen an den weiterführenden Schulen in Rheine anregen, zu forschen und für uns zu schreiben“, sagte RGHM-Redaktionsleiter Franz Greiwe, der sich auch über die Facharbeit seiner Enkelin Lena



Jugendlicher Schwung für die Zeitschrift „Rheine – gestern, heute, morgen“: Die Dio-Schülerin Jasmin Mehanic – hier im Kreise des Redaktions- und Autorenteams – präsentiert die neueste Ausgabe der Zeitschrift. Foto: Nienhaus

Löchte – Abiturientin 2013 am Arnold-Janssen-Gymnasium – freute, die sich in einem Beitrag mit dem Thema „Mesum in der Sage“ auseinandergesetzt hat.

Kurz vor Drucklegung des neuesten RGHM-Hefes erreichte die Redaktion die traurige Nachricht vom Tod

zweier Gründungsmitglieder. Innerhalb kurzer Zeit verstarben mit Rudolf Breuing und Ludger Meier gleich zwei Gestalter und jahrzehntelanger Mitarbeiter der Zeitschrift.

An sie erinnern zwei Nachrichten zu Beginn der Ausgabe. Im Heft 1/2015 ist darüber hinaus eine bunte Mischung

ganz unterschiedlicher Themen zu lesen. So finden sich mit den Lebensgeschichten von Bernard Anton Gehling (als Autor tritt sein Enkel Bernhard Gehling auf) – ein Mann des 19. Jahrhunderts – und Josef Holthaus – einem engen Mitarbeiter des Wirtschaftswunder-Vaters und

späteren Bundeskanzlers Ludwig Erhard (Autor Ingmar Winter) – zwei biografische Darstellungen, die die Lebensgeschichte von ganz unterschiedlichen Rheinensern nachzeichnen.

Ingmar Winter widmet sich darüber hinaus in einem ausführlichen Beitrag einem 200-jährigen Jubiläum. Mit den territorialen Neuordnungen des Wiener Kongresses 1815 fiel Rheine als Teil der Provinz Westfalen an Preußen, wo der Autor den Beginn der humanistischen Bildung nach Vorbild der preußischen Reformer auch in Rheine sieht.

Um die Zeitschrift nicht zu „geschichtslastig“ werden zu lassen, findet sich auch ein Beitrag zum Thema „Flora und Fauna im Stovener Wald“, der aus der Feder des Autorenduos Winfried Grenzheuser und Heinz Rinsche stammt. Drei plattdeutsche Kolonnen von Otto Pötter und zwei Buchbesprechungen runden das Heft 73 ab, das im Buchhandel, im Stadtarchiv und an der Rathausinformation für acht Euro erworben werden kann.

**Digital+**  
für unsere Zeitungsabonnenten  
kostenlos bis 30. Juni 2015\*  
Zugriff auf alle Inhalte von MV digital mit sämtlichen Multimedia-Angeboten.  
\*Ab dem 01.07.2015 für Zeitungsabonnenten zum Preis von zusätzl. 4,90 € im Monat.  
[www.mv-digital.de](http://www.mv-digital.de)

Münsterländische Volkszeitung, Bahnhofstr. 8, 48431 Rheine  
Zentrale: 05971 / 404-0  
Lokalredaktion: 05971 / 404-330  
Fax Redaktion: 05971 / 404-399  
E-Mail: redaktion@mv-online.de  
Leserservice: 05971 / 404-0  
E-Mail: abo@mv-online.de  
Vertrieb: anzeigen@mv-online.de  
Anzeigen: 05971 / 404-199  
Fax: Anzeigen/Vertrieb: 05971 / 404-199  
Internet: www.mv-online.de